

Dritte Kabinettsumbildung in Chile

Die sozialistische Kandidatin für das Präsidialamt bei den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen vom Dezember 2005 hatte sich im zweiten Wahlgang gegen ihren Herausforderer aus der oppositionellen Partei "Renovacion Nacional" über Erwarten deutlich durchgesetzt. Mit einer Mehrheit in beiden Kammern der chilenischen Legislative konnte die Staatspräsidentin die vierte "Concertationsregierung" seit Chiles Rückkehr zur Demokratie 1990 im März 2006 mit hohen Erwartungen auf notwendige Reformen beginnen. Schon nach vier Monaten ihrer Amtszeit wurde Chile erschüttert durch gewalttätige Protestaktionen von Schülern und Studenten, die eine umfassende Bildungsreform forderten. Die Staatspräsidentin und ihr Kabinett waren völlig unvorbereitet, als sich die öffentliche Berichterstattung hinter die Forderungen der jugendlichen Demonstranten stellte. Anfang Juli 06 entließ daraufhin die Präsidentin die christlich demokratischen Minister aus den Ressorts Inneres und Erziehung. Die erste Kabinettsumbildung erfolgte somit vier Monate nach Amtsantritt.

Es dauerte nur weitere acht Monate bis zum nächsten Austausch wichtiger Regierungsmitglieder. Aufgedeckt wurden Korruption in staatlichen Institutionen, Wahlkampffinanzierung mit öffentlichen Mitteln, umstrittene Benennungen von Staatssekretären mit falschen akademischen Titeln in ihren Lebensläufen, ein erschreckender Anstieg der Kriminalität und eine Fortsetzung des direkt- demokratischen Regierungsstils, der die Parteien marginalisiert und die Regierungsfähigkeit erschwert. Chaotische Zustände kulminierten bei der Einführung eines Verkehrsverbundsystems in der Hauptstadt im Februar 07.

Mit dem darauf folgenden Kabinettswechsel im März 07, an dem fünf Minister beteiligt waren, gab die Staatspräsidentin ihre Versprechen auf, eine 50 % Frauenquote in öffentlichen Ämtern durchzusetzen und keine Funktionsträger aus früheren Regierungen erneut in Regierungsämter zu berufen. Der Proporz innerhalb der Vierparteienkoalition wurde jedoch bei beiden Kabinettsumbildungen in etwa eingehalten.

Auch nach diesen Veränderungen kam die Regierungsmannschaft nicht zur Ruhe und fand keinen Tritt. Die Kritik aus Opposition, Sozialpartnern und anderen intermediären gesellschaftlichen Gruppen aber auch aus den eigenen Reihen der Regierungsparteien nahm zu und machte sich fest an der mangelnden Geschlossenheit, der fehlenden Führung durch die Staatspräsidentin selbst und der Deskoordination der Geschäftsverteilung im Kabinett.

Der Regierungssprecher und Leiter des Ministeriums für Öffentlichkeitsarbeit und Presse innerhalb des Präsidentialamtes, der Sohn von Ex-Staatspräsident **Ricardo Lagos**, schied zum Jahresende aus dem Kabinett aus. Sein Vater hatte ihm geraten, nicht bis zum Zeitpunkt der bereits in Gerüchten kursierenden Version eines dritten Kabinettswechsels zu warten, sondern die Initiative zum Rückzug aus der Exekutive selbst zu ergreifen. **Ricardo Lagos Weber** strebt bei den Parlamentswahlen im Dezember 09 einen Senatorenposten auf der Liste des sozialdemokratisch-sozial liberalen PPD an. Er wurde schnellstens durch den früheren Amtsinhaber dieses Ressorts aus der Vorgängerregierung, **Francisco Vidal** ersetzt, der laut Auffassung der Opposition in Korruptionsaffären im Zusammenhang mit der Veruntreuung von Geldern für Wahlkampfzwecke aus der staatlichen Sportförderung verwickelt ist.

Der christlich-demokratische Innenminister und Vizepräsident des Landes, **Belisario Velasco**, der den glücklosen **Andres Zaldivar** im Juli 06 ablöste und im großen und Ganzen eine gute Figur in diesem Amte machte, versuchte im November/Dezember 07 über drei Wochen lang, einen Termin bei der

Staatspräsidentin für einige Rücksprachen zu erreichen. Ohne Angabe von Gründen wurde ihm das verwehrt. Auch ist er nicht zu einer kleinen Kabinettrunde eingeladen worden, die sich mit der Zusatzfinanzierung des Transportsystems befasste, obwohl in seinem Ressort die Abstimmungen zwischen Exekutive und Legislative koordiniert werden, und die Regierung zu diesem Zeitpunkt davon ausging, eine parlamentarische Mehrheit für zusätzliche Haushaltsmittel noch zu ermöglichen. Hinzu kam, dass er zwischen den Festtagen zum Jahreswechsel mit der Benennung neuer oberster Vertreter der Zentralregierung in den chilenischen Regionen nicht konsultiert wurde. Auch dieses Politikfeld gehört laut Geschäftsverteilung in die Kompetenz des Innenministers. Die Staatspräsidentin wechselte eine größere Anzahl von „Ministerpräsidenten“ aus, ohne sich mit ihm darüber beraten zu haben. **Belisario Velasco** reichte daraufhin seinen unwiderruflichen Rücktritt ein.

Innerhalb der die Regierung bildenden Parteien kam es im Jahre 07 zu verschiedenen Abspaltungen. Senator **Fernando Flores** vom PPD verließ mit einigen anderen Vertrauten seine Partei und begründete eine neue „Chile Primero“. **Carlos Cantero**, von der oppositionellen Renovacion Nacional, reichte ebenfalls seinen Rücktritt ein und begründete dies mit der s.E. beratungsresistenten RN-Parteiführung. Schließlich fand sich Senator **Carlos Bianchi**, der im Oberhaus als unabhängiger Parlamentarier (aber RN-nahe) die südlichste Region Chiles vertritt, bereit, mit den beiden anderen sich zu einer Fraktion im Senat zusammenzuschließen. Nach dem Ausschluss von Senator **Adolfo Zaldívar** durch das Parteigericht der christlichen Demokraten, ist diese Fraktion zwischenzeitlich auf vier Senatoren angewachsen. Damit haben die vier Regierungsparteien im Oberhaus ihre bisherige Mehrheit verloren. Bei künftigen Gesetzesberatungen ist die Regierung daher auf Kompromisse mit den Senatoren der Opposition bzw. einem Schulterschluss mit den vier Unabhängigen angewiesen.

Die in der christlich demokratischen Partei heftig umstrittene Entscheidung der amtierenden Vorsitzenden, Frau **Soledad Alvear**, Herrn **Zaldívares** Parteimitgliedschaft aufzukündigen und das Parteigericht zu bemühen, einen

endgültigen Ausschluss aus der Partei zu dekretieren, hat einerseits die Versuche von Ex Präsident **Eduardo Frei Ruiz Tagle**, der sich gemeinsam mit den Spitzenpolitikern **Andres Zaldivar**, **Jaime Ravinet** und **Marcelo Trivelli** für eine Integration der Kritiker gegenüber der momentanen Parteiführung in Vorstand und Präsidium einsetzten, zunichte gemacht und andererseits zu einem Verlassen der Partei und der Fraktion von fünf der 21 DC Abgeordneten am 8.1.08 geführt. Auch diese Parlamentarier aus dem Unterhaus haben bereits die Gründung einer eigenen Fraktion angekündigt, zu der auch Deputierte aus zwei anderen Regierungsparteien hinzustoßen. Damit hat die Exekutive auch im Abgeordnetenhaus ihre bisherige Mehrheit verloren.

Die über Wochen sich anbahnende Entwicklung hat die Entscheidung von **Staatspräsidentin Bachelet** beschleunigt und zu einer -eigentlich für März 08 - vorgesehenen erneuten Kabinettsumbildung bereits am 8.1.2008 geführt. Im Gegensatz zu den beiden früher vollzogenen Veränderungen in der Zusammensetzung ihrer Regierungsmannschaft, die sie nahezu ohne jegliche Abstimmung mit den vier Regierungsparteien vornahm, suchte sie diesmal eine enge Beratung mit den Vorsitzenden der Koalitionspartner. So konnte Frau **Soledad Alvear** drei ihrer engsten Vertrauten als neue Minister der Staatspräsidentin anempfehlen.

Die nach dem Rücktritt von **Belisario Velasco** freigewordene Position des Innenministers wurde mit **Edmundo Perez Yoma** neu besetzt. Der Christdemokrat war Verteidigungsminister in der Regierung von **Eduardo Frei Ruiz Tagle**, Botschafter Chiles in Argentinien und Generalkonsul im Nachbarland Bolivien. Er ist 69 Jahre alt, genießt hohes Ansehen, auch in Kreisen der Privatwirtschaft, gilt als entscheidungsfreudig und durchsetzungsstark. Er wird ein Gegengewicht bilden können gegenüber dem sehr talentierten und geschickten Regierungssprecher **Francisco Vidal**, hat aber auch ein Mandat seiner Partei, den ihres Erachtens zu großen Einfluss des amtierenden sozial liberalen Finanzministers einzuschränken.

Wenig Verständnis aus Kreisen der Privatwirtschaft wird der Auswechslung des Landwirtschafts- und des Wirtschaftsministers entgegengebracht. Beide Ressorts seien mit glücklicher Hand geführt worden und die Minister hätten sich in ihrer Amtszeit um Chile verdient gemacht. Der in Landwirtschaftsfragen ausgewiesene **Alvaro Rojas**, mit Abschluss in Agrarwissenschaften der Universität München und Ex- Stipendiat der KAS, war kaum in der veröffentlichten Meinung bei Spekulationen über einen möglichen Wechsel herausgestellt worden. Gleiches gilt für den erfolgreichen Wirtschaftsminister, ebenfalls -wie sein Landwirtschaftskollege- aus dem DC stammend, Herrn **Alejandro Ferreiro**, der als sichere Bank für einen Verbleib im Kabinett galt. Beide Ressorts wurden auf Vorschlag und Druck der PDC Vorsitzenden mit zwei ihrer engsten Freunde besetzt. Das Landwirtschaftsministerium übernimmt Frau **Marigen Hornkohl**, bisher Botschafterin Chiles in Berlin und das Wirtschaftsministerium Herr **Hugo Lavados**, einige Jahre Leiter einer staatlichen Stiftung zur Förderung chilenischer Exporte, unternehmerisch tätig und wie **Frau Hornkohl** zum engsten Vertrautenkreis des Ehepaars **Martinez – Alvear** gehörend.

Der amtierende Vorsitzende des sozialdemokratischen PPD, **Sergio Bitar**, Erziehungsminister im Kabinett Lagos, übernimmt von seinem Parteifreund das Ministerium für öffentliches Auftragswesen. Für die Sozialistische Partei gibt es einen Wechsel an der Spitze des Planungsministeriums von Frau **Clarisa Hardy** zu Frau **Paula Quintana**. Schließlich wird die dem PPD zuneigende Bergbauministerin, **Karin Poniachick** durch den zur radikalen Partei gehörenden Santiago Gonzales ersetzt.

Dr. Helmut Wittelsbürger

Santiago de Chile, am 9. Januar 2008